

Dietmar Deibele, Fridolin Gradzielski,
Dr. Wolfgang Gahler, Heinrich Felser
Alte Trift 1
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.com

Trebbichau an der Fuhne, 2015-12-06

Dipl.-Ingenieur Dietmar Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Vatican

Papst Franziskus (persönlich)

I - 00 120 Citta del Vaticano

„Prophetie wird zur Prophetie:
mit Blick auf das Ganze im Ausschnitt
frei von Abhängigkeit und Gewinn
angstvoll vor ihrer Erkenntnis
in herzlicher Zuneigung zum Menschen
aus Ehrfurcht sich verneigend vor Gott
berührt von der Botschaft Jesu Christi.
Du sagst: Solche Prophetie gibt es nicht !
Ich sage: **Wenn du sie willst,**
dann wird Prophetie dich finden !“
(von Christoph Stender)

» offener Brief «

Hilferuf - Aufruf zur Umkehr

Ergänzung zu Petition & Antrag vom 24.07.2015 (in Ergänzung unserer Petitionen vom
09.12.2012, 08.06.2013, 17.07.2013, Schreiben vom 25.02.2013 „Traumerlebnis“, 20.11.2013, 21.08.2014)

Sehr geehrter Heiliger Vater,

„Angesichts dieser **Tatsachen ist wirklich** von einer **Erosion** des **katholischen Glaubens**
in Deutschland zu sprechen. Was können wir dagegen tun? Zunächst einmal gilt es, die
lähmende Resignation zu überwinden.“ (*1 Papst Franziskus im Vatikan an die anwesenden
Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz (DBK) am 20.11.2015, Quelle: <https://w2.vatican.va>)

in Ergänzung unseres Schreibens vom 24.07.2015 „Petition & Antrag“ wenden wir uns mit
nachfolgenden Gedanken an Sie. Danke für Ihre deutlichen Worte an die DBK vom 20.11.2015.

Sicher haben Sie und Ihre MitarbeiterInnen Erkundigungen zu unserem o. g. Schreiben eingeholt. Wir
haben **leider keine Besserung** des Umganges mit uns durch die **DBK** noch in den **Bistümern**
Magdeburg und **Hildesheim** erfahren. Diese „**Weltlichkeit**“ (siehe *1) **unterlegt unsere Anträge** vom
24.07.2015. **Bitte** teilen Sie uns den **Bearbeitungsstand** mit, so dass wir bald ein **tatsächliches**
christliches Miteinander in Deutschland und insbesondere in den Bistümern **erwarten können**.

Die **Adventszeit** ist eine besondere Zeit der **eigenen Vorbereitung** sowie der **Vorbereitung der**
Institutionen der Katholischen Kirche **auf** die Ankunft unseres Herrn **Jesus Christus**. Sie ist verbunden
mit einer kritischen Hinterfragung des **eigenen Lebens** und des **Handelns** der Institutionen
im Hinblick **auf die Nachfolge** von Jesus Christus sowie **im Falle des Versagens** mit einer
glaubwürdigen Umkehr (guter Vorsatz & Gewissensforschung & Reue & Bekenntnis & Wiedergutmachung).

In der Adventszeit beginnt am 08.12.2015 das „**Jahr der Barmherzigkeit**“, welches Sie als Papst
ausgewiesen haben. Unser **Engagement** sowie unser **Hoffen** und **Beten** haben das **Ziel** einer
Neuausrichtung (siehe *1) der Katholischen Kirche im Umgang mit den **einzelnen Mitmenschen** (mit
Christen und mit Nicht-Christen) sowie im konkreten Verhalten der **katholischen Institutionen** im Innen-
und Aussenbereich. Die **Katholische Kirche muss** ein **glaubwürdiger Hoffnungsträger** für
ein friedliches und wertschätzendes Miteinander mit allen Menschen und mit der gesamten Umwelt
sein, **wenn sie nicht „Missbrauch im Raum des Heiligen“ zulassen will**. Die Welt hofft darauf !

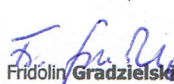
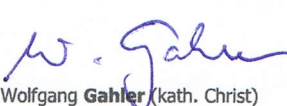
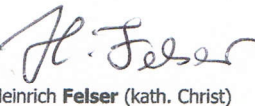

Lösung:

„²³ Wenn du deine **Opfergabe zum Altar bringst** und **dir dabei einfällt, dass dein Bruder**
etwas gegen dich hat, ²⁴ so lass deine Gabe dort vor dem Altar liegen;
geh und versöhne dich zuerst mit deinem Bruder, dann komm und opfere deine Gabe.“
(Matthäus 5,23-24 „Vom Töten und von der Versöhnung“; ⇒ Mess-Opfer = Heilige Messe)

Keine **Heilige Messe** darf **ohne vorherige Versöhnung** stattfinden (**millionenfach wird dagegen verstoßen**).

Es tut **Not**, dass die **Bischöfe Feige** und **Trelle** sowie die **Deutsche Bischofskonferenz (DBK)**
entsprechend ihrer **WORTE**, wie Sie, **handeln** (=TAT)., um der „... **Erosion des katholischen**
Glaubens in Deutschland ...“ (siehe *1) entgegen wirken zu können. Wir wollen oben genannter
Prophetie aktiv folgen und **bitten um weitere Hilfe** beim Handeln **zur Abkehr vom Bösen**.

Mit Gottvertrauen im gemeinsamen Gebet und der Hoffnung auf ein christliches Miteinander,

 Fridolin **Gradzielski** (kath. Christ)  Dr. Wolfgang **Gahler** (kath. Christ)  Heinrich **Felser** (kath. Christ)  Dietmar **Deibele** (kath. Christ)

Verteiler: Nuntius Erzbischof Périsset, unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20

Anhang: **Fabel** „Warum der Bär vom Sockel stieg?“, 27.09.2015 **Hilferuf** und **62. Nachfrage an das BOM**, 31.10.2015 **Petition** und
6. Nachfrage an die DBK, 03.05.2015 **Dienstaufsichtsbeschwerde an Deutschen Bundestag** zur **Petition** vom 18.01.2015

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Fabel „Warum der Bär vom Sockel stieg?“

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
„Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
„Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des **Guten** ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Warum der Bär vom Sockel stieg?

(Kurzfassung der Fabel,
© by Dietmar Deibele, 20.08.2007,
aus dem online-Buch
„Mobbing-Absurd“ unter
www.mobbingabsurd.de)

Urzustand: Vor langer Zeit lebten die Tiere in Unfrieden miteinander.

Wertegemeinschaft: Eines Tages rief ein frommer Bär alle Tiere zusammen und er legte den Tieren Regeln dar, die aus seinem tief gelebten Glauben an Gott kamen.

Nach und nach reifte aufgrund der gelebten Werte eine große Tiergemeinschaft als Wertegemeinschaft heran, in der jeder den anderen unterstützte und förderte.

Konflikt: Der fromme Bär erlebte, dass seine Worte auf viele Tiere wirkten, dass seine vermittelten Werte ernst genommen wurden. Sein Einfluß wuchs und damit auch seine Macht. Sein Rat wurde oft angefragt und was er sagte, galt. Die Tiergemeinschaft verließ sich auf die Worte des Bären.

Aus der Erwartung heraus, ein ideales und allwissendes Leittier haben zu wollen, *wurde der fromme Bär auf einen **Sockel der Allwissenheit und Unfehlbarkeit** gestellt.*

Hierauf hatten die Intriganten unter den Tieren gewartet und bereits einen Plan entwickelt. Der fromme **Bär fiel auf die Intrige herein**; erst zu spät erkannte er seine Fehleinschätzung und seine falschen Schlussfolgerungen zum Schaden anderer Tiere.

Der Bär war erschöpft und enttäuscht über sich selbst - er unterlag der Versuchung, seinen Fehler nicht eingestehen zu müssen, um die Erwartung der Tiergemeinschaft nicht zu enttäuschen. Die betroffenen Tiere gingen von einem Missverständnis aus, sie machten die Bedeutung des Fehlers deutlich und baten um Korrektur der Fehlentscheidungen.

Noch niemals hatte den frommen Bären jemand um eine Korrektur gebeten - sein Wort galt; er fühlte sich verletzt, um so mehr, da er um die Rechtmäßigkeit der Forderung wusste. Erneut hörte er auf seine Berater und betrat von nun an immer konsequenter den Pfad der Verschleierung und Vertuschung. Ziel all dieser bewussten Aktivitäten war eine Ermüdung der auf eine Korrektur Dringenden zu erreichen, so dass sie ihre Aktivitäten aufgeben und endlich alles in Vergessenheit geraten würde.

So verlor der fromme Bär mehr und mehr seine Ausrichtung auf Gott. Er stellte sich selbst in den Mittelpunkt seines Denkens und Handelns - er verlor seine Frömmigkeit und seine Glaubhaftigkeit.

Die Tiergemeinschaft war entsetzt, dass die klugen Worte des Bären zwar für jedes einzelne Tier gelten sollten, nicht aber für den Bären selbst. **WORT und TAT stimmten nicht überein.**

Die Wertegemeinschaft drohte auseinanderzufallen; alte Verhaltensweisen setzten sich wieder zunehmend durch.

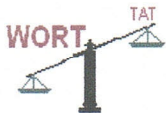
Lösung: Der ehemals fromme Bär bemerkte die Abwendung der Tiergemeinschaft von seinen einstmaligen vertretenen und gelebten Werten. Er besann sich, gab sein Fehlverhalten öffentlich zu, bat um Entschuldigung, zeigte sich ehrlich reuig und stand den geschädigten Tieren bei der Wiedergutmachung des entstandenen Schadens bei. **Anschließend verwies er entschieden darauf, dass er zu Unrecht auf einen Sockel der Allwissenheit und Unfehlbarkeit gestellt wurde. Er machte deutlich, dass er als einfacher Bär der überhöhten Erwartung der Tiergemeinschaft nicht entsprechen konnte und kann und stellte einzig Gott in den Mittelpunkt der Wertegemeinschaft.**

Dies **rettete** die Tiergemeinschaft als Wertegemeinschaft.



Der Scheiterhaufen steht symbolisch für den **Hilferuf der Opfer**, welche sich nach Gerechtigkeit und Menschenwürde - sowie aus der Sicht von Christen nach gelebten christlichen Werten - sehnen.





„Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“ (24.09.2011 Papst Benedikt XVI.)
 Dietmar Deibele **Alte Trift 1**
D 06 369 Trebbichau an der Fuhne
 Online-Buch „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de
 Trebbichau an der Fuhne, 27.09.2015
 per E-Mail und Fax am: 27.09.2015

Skandal in der Kirche der Nächsten und Feindes - Liebe

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerei von Glaubensgrundsätzen) Im „Tag des Herrn“ vom 10. August 2008 auf der ersten Seite sagt Herr Ben Becker über Jesus Christus: „Wenn der heute sagen würde, was in dieser Gesellschaft alles nicht läuft, der würde heute wieder gekreuzigt werden.“ „Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22“: „Hört das Wort nicht nur an, sondern handelt danach; sonst betrügt ihr euch selbst.“ Wollen Sie betrogen, verleumdert, bedroht, vertrieben und ignoriert werden? Ich nicht. Mt. 12,7: „Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, ...“

„Er antwortete ihnen: Der Prophet Jesaja hatte recht mit dem, was er über euch Heuchler sagte: Dieses Volk ehrt mich mit den Lippen, / sein Herz aber ist weit weg von mir.
 7 Es ist sinnlos, wie sie mich verehren; / was sie lehren, sind Satzungen von Menschen.
 8 Ihr gebt Gottes Gebot preis und haltet euch an die Übertieferung der Menschen.“
 („Von Reinheit und Unreinheit“ Mk 7,1-23)

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1
Bischöfliches Ordinariat Magdeburg (BOM)
 z.Hd. Bischof Feige (persönlich)
 Generalvikar Sternal (persönlich)
 Mitglieder Katholikenrat (persönlich)

Max-Josef-Metzger-Str. 1
D 39104 Magdeburg
 ☎ (03 91) 59 61 -0; Fax: (03 91) 59 61- 100
 eMail: ordinariat@bistum-magdeburg.de

„Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.“
 (von La Rochefoucauld)

Wenn Unrecht zu Recht wird,

- weil das Recht lang genug ignoriert wird,
- weil dem Recht lang genug mit Unrecht begegnet wird,
- weil es nicht üblich ist sein Recht ausdauernd einzufordern,
- weil es keine Möglichkeit zur Geltendmachung gibt bzw. diese nur zum Schein besteht,

dann hat Recht keine Bedeutung mehr. Ein derartiges Rechtsverständnis dient der **Kaschierung von Gleichgültigkeit gegenüber dem Recht** bzw. dient es **gewolltem Unrecht unter dem Schein von „Recht“**. („Norm“ neben der geltenden Norm?) **Unrecht wäre skrupellos kalkulierbar, was einer Gefährdung der Rechtsstaatlichkeit und Demokratie gleichkommt** (Gefahr der **Anarchie**; siehe Grundgesetz Art. 20 „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“).

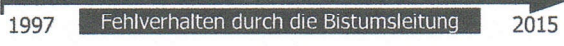
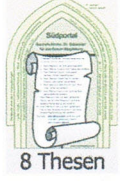
Wie wird die Katholische Kirche erlebt ?

Hilferuf - über 18 Jahre Mobbing
 » offener Brief «
Aufruf zur Umkehr
 Bitte um Zivilcourage.
 Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit:
„Jesus kämpft ... gegen eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...“
 (© Verlag Herder GmbH, 2011, ISBN 978-3-451-31709-5)



62. Nachfrage zum Widerspruch vom 31.10.2008
 zum „Amtsblatt für das Bistum Magdeburg - Nr. 10“ vom 01.10.2008 vom Bischöflichen Ordinariat Magdeburg (BOM) zum Beitrag Nr. 133 „Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“

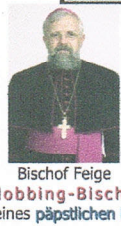
Sehr geehrter **Bischof Feige**,
 sehr geehrter **Generalvikar Sternal**,
 sehr geehrte **Mitglieder des Katholikenrates**,
 Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen.



„rechtlicher Notstand“
 im Bistum Magdeburg
Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
 (siehe Mt 23,1-14 „Worte gegen die Schriftgelehrten und Pharisäer“)
Wie fühlen und leiden Ihre Opfer ?
 Siehe „Google“-Suche mit „Kirche Mobbing“.

Sind Sie Christen ? Wiedergutmachung ist ein unredlicher Ablasshandel wie zu Martin Luthers Zeiten. (=Sünde)

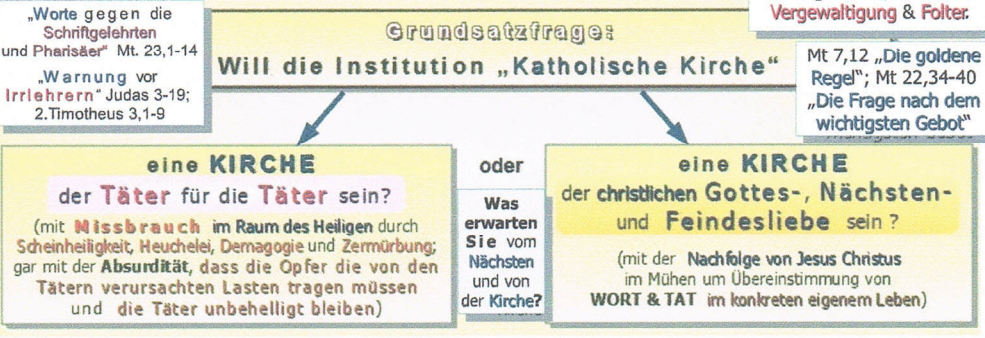
Was für ein **Skandal !**
WARUM haben Sie u. a. auf 61 Nachfragen nicht zum Sachvortrag geantwortet ?
 Wie viele Menschen müssen noch aus der Kirche austreten, bevor **Sie sich nach christlichen Normen** (siehe Bibel) **verhalten und glaubwürdig umkehren !?**



»Papst: Skandale sind „die Schande der Kirche“«
 (16.01.2014 Papst Franziskus; <http://de.radiovaticana.va/news>)
 „45 ... Was **ihr** für einen dieser **Geringsten** nicht getan habt, das habt **ihr** auch **mir** nicht getan.“
„Diejenigen, die den falschen Weg wählen, wie auch die Mafiosi, sind nicht in der Kommunion mit Gott. Sie sind exkommuniziert.“
 (21.06.2014 Papst Franziskus)

Wird von den **Verantwortlichen** im **Staat** (insbesondere in einem demokratischem Rechtsstaat) und/oder in der **Kirche** (insbesondere in einer christlichen Kirche) die **Aufforderung zur Einhaltung des geltenden Rechts** und/oder zur **Umkehr nicht als selbstverständliche Forderung** bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt: **Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn lediglich das Böse sich selbst zum Schein kontrolliert.**

„Daran kann man die **Kinder Gottes** und die **Kinder des Teufels** erkennen: **Jeder, der die Gerechtigkeit nicht tut und seinen Bruder nicht liebt, ist nicht aus Gott.**“
 („Das Geschenk der Kindschaft Gottes“ 1Joh. 3,10)



Es tut **Not**, dass **Sie**, wie **Papst Franziskus**, **handeln** (=TAT).
Wenn Sie jedoch in Falschheit leben wollen, dann legen Sie bitte Ihre Ämter und Funktionen nieder !
 „Daran werden **alle** erkennen, daß ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.“
 („Das neue Gebot“ Joh. 13,35)

Ich **bitte** um ein Gespräch. (Joh 3,20-21 & 18,23; Jak 2,1; 1.Joh. 3,10; Mt 5 bis 7 „Die Bergpredigt“; 1.Kor 6,1-10; Mt 21,12-17 „Die Tempelreinigung“; Hesekiel 33,7-9 „... musst du sie vor mir warnen.“)
 Papst Franziskus am 24.09.2015: „Eine **Zukunft der Freiheit** aufzubauen **verlangt eine Liebe zum Gemeinwohl** und eine **Zusammenarbeit im Geist der Subsidiarität** und der **Solidarität.**“

„Da, wo **Falschheit** ist“, kommentierte Papst Franziskus, **da ist der Geist Gottes abwesend**. Das ist der **Unterschied** zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**. Wer ein Doppelleben führt, ist **korrupt**. Der Sünder hingegen möchte nicht sündigen.“
 ... „Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte **Verdorbenheit**: das ist das **Leben des Korrupten**. Und **Jesus nannte** diese Menschen **nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler.**«“
 (Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“, Quelle: www.vatican.va)

Dietmar Deibele
 Anhang: Übersicht: „Nachfolge“ Christi durch den Bischof von Magdeburg
 Verteiler: **Vatikan**, Nuntius, DBK, freie Wahl entsprechend Mt 18,15-20

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

Anhang: **Übersicht** von Dietmar Deibele (entnommen vom Online-Buch „Mobbing-Absurd“ am 27.09.2015, www.mobbingabsurd.de)

Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)

„Nachfolge“ Christi durch den Bischof von Magdeburg

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit **Wort und Zunge** lieben, sondern in **Tat und Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - **„Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egoistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teuflische Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

„Nachfolge“ Christi durch den Bischof von Magdeburg (Glaubwürdige „Übereinstimmung“ von WORT & TAT !?)

In einer Petition vom 26.07.2011 an Papst Benedikt XVI. schreiben Fridolin Gradzielski und Dietmar Deibele:

„Wir erleben belegbar seit fast 14 Jahren, dass der Bischof von Magdeburg dieser Nachfolge nicht gerecht wird (Altbischof Nowak und Bischof Feige). Bischof Feige verhält sich wie folgt: • das geltende **Recht brechen**, • den Rechtsbruch **jährelang vertuschen** • und **öffentlich zur Nachfolge Christi aufrufen**.“
 Auf diese Aussagen **antwortete Papst Benedikt XVI. glaubwürdig** mit einem Schreiben vom 26.10.2011.

„Von Herzen erbittet **Papst Benedikt XVI. Ihnen und allen, die Ihnen nahestehen, Gottes beständigen Schutz und seinen reichen Segen**.“

Aus der **46. Nachfrage** von Dietmar Deibele vom 19.06.2013 an Bischof Feige (BOM) ergibt sich: (Bis dahin wurden hunderte Schreiben an das BOM nicht zum Sachverhalt beantwortet)
 „Anfang Juni 2013 sagte Pfarrer Michael Sternal gegenüber Fridolin Gradzielski, dass **Generalvikar Stolpe sich** gegenüber der Familie Deibele im angesprochenen Konflikt **falsch verhalten habe** - dies tue dem jetzigen **Generalvikar und Bischof Feige leid** (=Erkenntnis zum **Sachverhalt**). • Vor einigen Jahren sagte der damalige **Pfarrer Paul, dass er und der damalige Kirchenvorstand sich falsch verhalten haben** (= Erkenntnis zum **Sachverhalt**). • Später brachte der jetzige Generalvikar zum Ausdruck, dass **sich Bischof Nowak** bei meiner Ausgrenzung aus dem Pastoralen Zukunftsgespräch **falsch verhalten habe** (= Erkenntnis zum **Sachverhalt**). • Dann wiesen mehrere Personen nach, dass **sich Bischof Feige, Pfarrer Kenschok und der Kirchenvorstand** (mit teilweise gleichen Tätern) bei meiner Ausgrenzung aus dem Kirchenvorstand **falsch verhalten haben** (= Erkenntnis zum **Sachverhalt**). • **Nuntius Périsset bezeichnete** bei einem Gespräch in der Nuntiatur im Nov. 2009 **das seit Jahren benannte Unrecht als „das Böse“** (= Erkenntnis zum **Sachverhalt**; nun seit über 15½ Jahren)“

Bischof Gerhard Feige sagte zur Bistumswallfahrt am 07.09.2008:

„So wie Mechtild von Magdeburg eines Tages wusste, dass sie (angesichts von Missständen in Kirche und Gesellschaft ihrer Zeit) jetzt nicht mehr schweigen darf, **müssen auch wir uns als Christen und Kirche öffentlich äußern, wenn wir Missstände wahrnehmen in unseren eigenen Reihen wie in der ganzen Gesellschaft**“, **ermutigt Bischof Gerhard Feige** die rund 4000 Wallfahrer.“ (Tag des Herrn, 14.09.2008, Beitrag „Satz der Erde, nicht Honig“ von Eckhard Pohl) → **War dies glaubwürdig** so gemeint !?

Während Bischof Feige auf dem Berg seinen zuvor genannten **Aufruf verkündete**,

entsprach ich bereits im Tal seinem Aufruf Am 07.09.2008 **verteilte ich** auf der zuvor genannten Bistumswallfahrt 200 mal das Flugblatt »07.09.2008 – Flugblatt für **Gerechtigkeit und Rechtssicherheit in der Katholischen Kirche** - **rechtlicher Notstand** im Bistum Magdeburg« als **Hilferuf** mit der **Bitte um Dialog** und zur **Umkehr**. **Ohne mit den Verfassern des Flugblattes gesprochen zu haben**, erfolgte die nachfolgende **Veröffentlichung in Verantwortung von Bischof Feige** im internen Amtsblatt des Bistums vom 01.10.2008 im Abschnitt „Nr. 133 - Hinweis zu Flugblättern bei der Bistumswallfahrt“, welches den Flugblattverfassern nicht vom BOM zugestellt wurde:

„Anlässlich der letzten Bistumswallfahrt wurden auf den Parkplätzen **Flugblätter an einige Fahrzeuge geheftet**, in denen **Vorwürfe gegen Bischof Dr. Gerhard Feige** und **Bischof em. Leo Nowak erhoben werden**. Ohne auf den Inhalt näher einzugehen **ist dazu festzustellen**, dass die dort dargestellten Sachverhalte **nicht zutreffen**. Wegen der **beleidigenden und verleumdenden Form der Darstellung** wird eine **weitere Befassung mit diesen Papieren abgelehnt** und im **Wiederholungsfall eine strafrechtliche Verfolgung zu prüfen sein**.“

Dieser Beitrag des BOM verstehe ich in Anlehnung an die Apostelgeschichte 4,17: „Petrus und Johannes vor dem Hohen Rat.“

„**Damit aber die Sache nicht weiter im Volk verbreitet wird, wollen wir ihnen bei Strafe verbieten, je wieder in diesem Namen zu irgendeinem Menschen zu sprechen**.“ **Ohne mit den Verfassern des Flugblattes gesprochen zu haben**, und ohne auf die Forderungen des Flugblattes einzugehen **wird in Verantwortung des Bischofs**.

- den Flugblattverfassern **Falsch Aussage unterstellt**,
- die **Form der Darstellung** wird als **beleidigend und verleumdend** gewertet,
- die **Befassung** mit dem Flugblatt wird **abgelehnt** und
- für den **Wiederholungsfall** wird die Möglichkeit einer **strafrechtlichen Verfolgung** **angedroht**

Unfassbar! - wie **Bischof Feige** (Bischof von Magdeburg) ohne tatsächliche Prüfung des Sachverhaltes **»eigenmächtig«** handelt, seinen **eigenen Aufruf** zur o. g. **Bistumswallfahrt konterkariert** und dadurch **sein hierarchisches Amt missbraucht** (siehe hingegen Lk 22,25-26 „Vom Herrschen und vom Dienen“)

⇒ Dies ist ein **Skandal**. Papst Franziskus sagte am 16.01.2014 (<http://de.radiovaticana.va/news>): **»Skandale sind die Schande der Kirche.«**

Für mich ergibt sich: **Der Bischof von Magdeburg sollte dringend glaubwürdig umkehren!**

Der Brief des Jakobus - Ermahnungen und Warnungen 1,22: „Hört das Wort nicht nur an, sondern **handelt** danach, sonst **betrußt** ihr euch selbst.“

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über Jesus Wirken zu seiner Zeit: (2011, ISBN 978-3-451-31709-5)

„Jesus kämpft ... gegen **eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen**...“

Papst Franziskus sagte in einer Predigt am 11.11.2013: **„Sünder ja, Korrupte nein.“**

„Eine schön lackierte **Verderbtheit** das ist das Leben des **Korrupten** Und **Jesus** nannte diese Menschen nicht **Sünder**, sondern er nannte sie **Heuchler**.“

Anselm Grün: (Anselm Grüns Buch der Antworten: Antworten auf die Königsfragen des Lebens“, S. 84-85, © Verlag Herder Freiburg im Breisgau 2007, ISBN 978-3-451-29630-7)

„**Das Böse**, das in der **Gestalt des Guten und Frommen** daher **kommt, ist am schwersten zu bekämpfen**. Und die **Menschen, die sich dem Bösen unter dem Deckmantel des Guten** verschreiben haben, sind gleichsam **therapieresistent**. Sie sind kaum zu überzeugen.“

Das Böse unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teuflische Maske**.“

Papst Franziskus am 24.09.2015 vor dem **US-Kongress**: (<http://de.radiovaticana.va>)

„**Unsere Bemühungen müssen** darauf ausgerichtet sein, wieder **Hoffnung zu geben, Ungerechtigkeiten zu korrigieren, Verpflichtungen treu einzuhalten** und so das **Wohl** der **Einzelnen** und der **Völker zu fördern**.“

„Erinnern wir uns an die **goldene Regel**: **»Alles**, was ihr also von anderen erwartet, **das tut** auch ihnen« (Mt 7,12).“

Papstansprache an die **US-Bischöfe** vom 25.09.2015: (<http://de.radiovaticana.va>)

„**Der Dialog ist unsere Methode**, nicht wegen einer schlaun Strategie, sondern **aus Treue** zu dem, der niemals müde wird, ... (vgl. Mt 20,1-16)“ („Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg“)



Gilt dies auch für Bischof Feige und die Pfarrer vom Bistum Magdeburg !?

Papst Benedikt XVI. sagte in seiner Predigt in München am 10.09.2006: „Die **Nächstenliebe**, die **zu allererst Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Pfurstein** des **Glaubens** und der **Gottesliebe**.“

Darum folgt: (siehe auch Worte gegen die Schriftgelehrten und die Pharisäer Mt 23, 1-13)
Verurteilung, Beleidigung, Dialog- und Bearbeitungsverweigerung sowie gar **Drohung in Verantwortung des Bischofs von Magdeburg**.
= Mobbing (Ausgrenzung mit unredlichen Mitteln)

Hat sich **Jesus** derart verhalten !?
 „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie **dem Bösen** gilt.“ (von Thomas Mann)

In wessen **Nachfolge** verhält sich der Bischof von Magdeburg !?
 copyright Dietmar Deibele

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der **Kirche** kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Wollen Sie **betrogen, verleumdet, bedroht, vertrieben und ignoriert** werden? Ich nicht.

Dietmar Deibele

Alte Trift 1

D 06 369 Trebbichau an der Fuhne

Trebbichau an der Fuhne, den 31.10.2015

per Fax am: 31.10.2015

per E-Mail: 31.10.2015

zum Konflikt **Online-Buch** „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

(Missbrauch im Raum des Heiligen durch **Scheinheiligkeit, Heuchelei, Demagogie** und **Zermürbung**; gar mit der Absurdität, dass die **Opfer** die von den **Tätern** verursachten **Lasten** tragen müssen und die **Täter** **unbehelligt** bleiben.)



= **Das Böse.**



© copyright Dietmar Deibele

Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz (DBK)

z. Hd. Kardinal Marx (Vorsitzender der DBK, persönlich) und jeden Bistumsleiter (persönlich)

Kaiserstraße 161

53113 Bonn

Telefon: 0228 103-214 Fax: 0228 103-254

Email: sekretariat@dbk.de und pressestelle@dbk.de



Kardinal Marx
Quelle: www.dbk.de

Im 2. Buch „Jesus von Nazareth“, 7. Kapitel „Der Prozess Jesu“ schreibt **Papst Benedikt XVI.** über **Jesus Wirken zu seiner Zeit:**

„Jesus kämpft ... gegen **eigensüchtigen Missbrauch im Raum des Heiligen, ...**“

(© Verlag Herder GmbH, 2011, S. 193, ISBN 978-3-451-31709-5)

Wie fühlen und **leiden** die **Opfer** !?

Über **18 Jahre Mobbing** sind genug !

» offener Brief « (Mt 18,15-20; GG Art. 20(4))

Aufruf zur Umkehr ! (Jakobus 2,1)

Zielverfehlungen wie zu Martin Luthers Zeiten !?
Trotz Wissen **handeln Sie nicht** nach bestehenden **christlichen Normen.**

Petition und

6. Nachfrage zur Petition vom 02.04.2014

(Wie u.a. beim sexuellen Kinder-Missbrauch „spielt“ der **Mächtige** auf Zeit.)

Sehr geehrter Kardinal Marx,

sehr geehrte Bischöfe der Deutschen Bischofskonferenz,

Ich bete für Sie, dass Sie Mut zu gelebter christlicher Nächstenliebe aufbringen. Bedenken Sie Ihre **Vorbildwirkung**!

leider haben Sie nicht auf die Petitionen vom 02.04.2014, 02.05.2014, 02.06.2014, 02.07.2014, 02.08.2014, 20.08.2014 an Sie reagiert (Mt 18, 15-20; Mk 6,45-52). **Bitte** teilen Sie mir den Bearbeitungsstand mit. Erneut sind **Sie nicht Ihrer Pflicht** infolge des **Subsidiaritätsprinzips**

nachgekommen. »Papst: **Skandale** sind „die **Schande** der Kirche“« (16.01.2014 Papst Franziskus)

Wird von den **Verantwortlichen** siehe u.a. **62. Nachfrage** an das BOM vom 27.09.2015

© copyright Dietmar Deibele

im **Staat** (insbesondere in einem **demokratischem Rechtsstaat**) und/oder in der **Kirche** (insbesondere in einer **christlichen Kirche**)

die **Aufforderung** zur Einhaltung des geltenden Rechts und/oder zur Umkehr

nicht als selbstverständliche Forderung bzw. **gar als Bedrohung** betrachtet, dann ist **eine Dekadenz** erreicht, für welche gilt:

Strukturen des Bösen können nichts Gutes hervorbringen; insbesondere dann, wenn **lediglich das Böse** sich selbst **zum Schein** kontrolliert.

WER verhält sich **WARUM** entgegen dieser Forderungen !?

WIE glaubwürdig sind solche Verantwortliche !?

Dies **ist** ein **Skandal** !

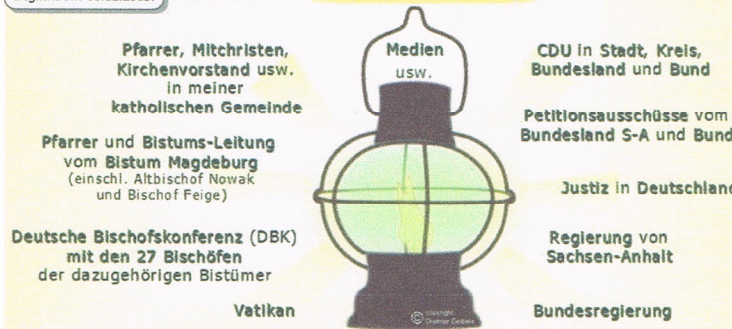
WELCHE Konsequenzen hat dies für die **Täter** !?

In Anlehnung an den griechischen Philosophen Diogenes (Ende 5. Jahrhundert v. Chr.), welcher den Menschen mit einer Laterne ins Gesicht schaute, sage ich:

© copyright Dietmar Deibele

Das „Heilige Jahr der Barmherzigkeit“ beginnt am 08.12.2015.

Ich suche einen Menschen, welcher in **Verantwortung** steht !



Verantwortung ohne Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips (beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen) ist ein **Missbrauch der Verantwortung**. (mit Fürsorge-, Aufsichts- und Handlungspflichten)

Wie glaubwürdig ist es, dass derartige Personen und/oder Gremien **ansonsten redlich handeln** !?

Papst Franziskus sagte am 14.10.2015: »Jesus sei **Realist** und Skandale seien unvermeidlich, „**aber wehe dem Menschen, der Grund für einen Skandal ist**“ ...«

Durch Ihre Dialog- und Bearbeitungs-Verweigerung sind auch SIE ein Grund für diesen Skandal.

Wachen SIE auf !!! Wie würde Jesus sich verhalten !? (in WORT & TAT)
Ich bitte um ein Gespräch. (Mt 5 - 7 „Die Bergpredigt“)

Es tut **Not**, dass **Sie** entsprechend **Ihrer WORTE**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT). Mit dem Wunsch nach christlichem Miteinander

D. Deibele

Dietmar Deibele

Verteiler: Nuntius für Deutschland, Vatikan, meine Wahl

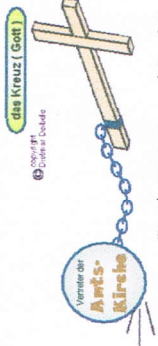
Anhang: Übersichten: „**Subsidiaritätsprinzip**“, „**Sinn der Verantwortung**“, „**Bischof in Personalunion**“, „**Skandale** ...“

PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stelle ich, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, meine persönliche Sicht dar.

»Da, wo **Falschheit** ist«, kommentierte Papst Franziskus, »da ist der **Geist Gottes abwesend**. Das ist der **Unterschied** zwischen dem **Sünder** und dem **Verdorbenen**. Wer ein Doppelleben führt, ist **korrupt**. Der **Sünder** hingegen möchte nicht sündigen.«
... „Abschließend sagte der Heilige Vater: »Eine schön lackierte **Verderbtheit**: das ist das **Leben des Korrupten**. Und **Jesus nannte** diese Menschen **nicht Sünder, sondern er nannte sie Heuchler**.«“
(Papst Franziskus in seiner Predigt am 11.11.2013 „Sünder ja, Korrupte nein.“, Quelle: www.vatican.va)
In der Ansprache an die US-Bischöfe vom 25.09.2015 sagte Papst Franziskus: „Der **Dialog** ist unsere Methode, ...“ „**Dialog** unter euch, **Dialog** in euren Presbyterien, **Dialog** mit den Laien, **Dialog** mit den Familien, **Dialog** mit der Gesellschaft.“

„Wenn ihr begriffen hättet, was das heißt: Barmherzigkeit will ich, nicht Opfer, dann hättet ihr nicht Unschuldige verurteilt.“ (Mt 12,7)

Skandal in der Kirche der Nächsten- und Feindes-Liebe



„Bei uns in Deutschland und in Europa gilt **nicht** das **Recht des Stärkeren**, sondern die **Stärke des Rechts**.“ (Bundeskanzlerin und CDU-Vorsitzende Merkel am 19.07.2013 sowie Bundespräsident Gauck ähnlich am 04.08.2014)

Welche **Beweise** benötigen Sie ?

„Das **Böse** unter dem **Gewand des Guten** ist eine **teufelische Maske**.“ (Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7 (s. auch 2Kor11,12-15))

„dein **Glaube** hat dir **geholfen**.“ (Mt 9,22; Mk 5,34; Lk 10,52; Lk 7,50; Lk 8,48; Lk 17,19; Lk 18,42)



Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1, ☎ +49(0)3 49 75 / 20 67

Absurde Anpassung des **Selbstbildes**: „**Ich wusste** es, aber ich habe es **nicht geglaubt**. Und **weil** ich es **nicht geglaubt** habe, **wusste** ich es auch nicht.“ (Raymond Aron)



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästigung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“
 (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„**Subsidiarität** (von lat. subsidium „Hilfe, Reserve“) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so **weit wie möglich** selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also **wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen**. Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der **Grundsatz** der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom **Individuum** ausgeführt werden sollten. Erst **subsidiär** sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen **eingreifen**.

Das **Subsidiaritätsprinzip** ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die **Bundesrepublik Deutschland** oder die Schweizerische Eidgenossenschaft sowie föderale Staatengemeinschaften wie die **Europäische Union**. Es ist auch **zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft**.“

Daraus folgt: Es umfasst **viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln**.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere **Macht** einsetzen und wann wir sie einschränken. Und **immer** daran denken, dass die **Regierung im Dienste des Einzelnen steht** und **nicht umgekehrt**.“

Zum Weltjugendtag in Brasilien sagte **Papst Franziskus** im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„**Evangelisieren** bedeutet, **persönlich** die Liebe Gottes **zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen**, indem **wir** uns beugen, um **unseren Brüdern** die Füße zu waschen, **wie Jesus es getan hat**.“

Durch die **dekadente Praxis** entsteht oft der Eindruck, es sei umgekehrt.

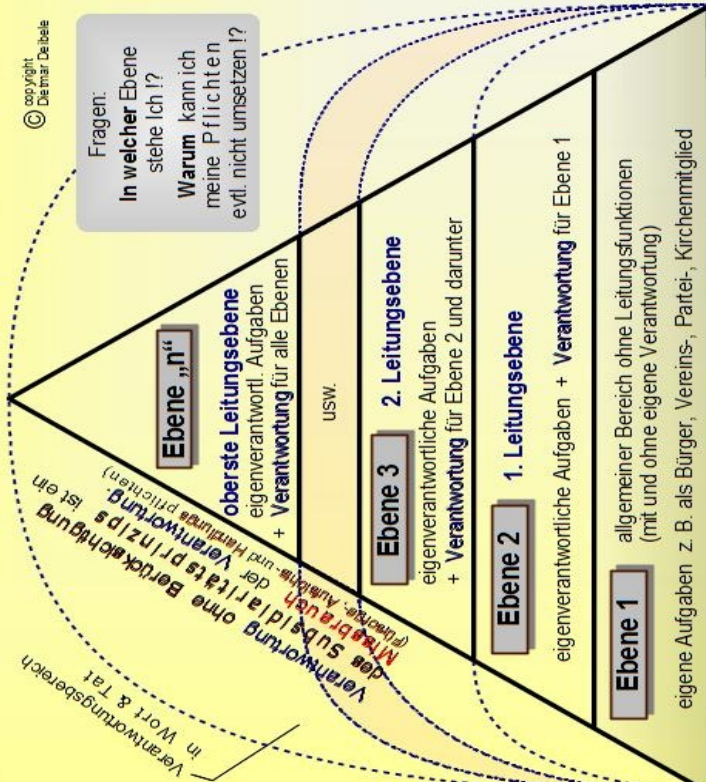
Bei der Anwendung des **Subsidiaritätsprinzips** sei nämlich **nicht gemeint**, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, **sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben**, „die **den Menschen** instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht; ...noch so wohlgemeinte **Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verteidigen**, sind in **Wahrheit keine Hilfe**, sondern das Gegenteil davon, **schädigen den Menschen**.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft. Düsseldorf 1976. S. 63)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen **nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen**, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die **Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat** - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibattalions 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht, „Die Kunst kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)

Die **Geschichte** ist voller **schlimmster Beispiele** (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtslosigkeit; Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den untergeordneten Ebenen.



Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des **Subsidiaritätsprinzips** sei nämlich **nicht gemeint**, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, **sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben**, „die **den Menschen** instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht; ...noch so wohlgemeinte **Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verteidigen**, sind in **Wahrheit keine Hilfe**, sondern das Gegenteil davon, **schädigen den Menschen**.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? In: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und moderne Gesellschaft. Düsseldorf 1976. S. 63)

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen**.“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teuflische Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

© copyright Dietmar Deibebe

Sinn: Institutionen geben vor, sich an **Werte** und **Regelungen** im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a.
 • in Deutschland für alle das Grundgesetz (GG) sowie • die eigene Satzung bzw. das eigene Regelwerk (darf Normen des GG nicht widersprechen).
 Zur **Realisierung** und/oder **Kontrolle** der regelkonformen **Aufgaben** werden **verantwortliche Personen** eingesetzt (mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den **eigenen Verantwortungsbereich:**

- Vertrauen
- Befugnisse
- Loyalität
- oft Bezahlung

Erwartungen an andere Institutionen:

- Redlichkeit
- Fairness
- Transparenz
- Verantwortungs-übernahme und Konsequenzen für die **Fehlern** in deren Verantwortung

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.

Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.

Die oftmalse Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

- Unredlichkeit
- unfaireres Verhalten
- Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
- Intransparenz
- Vertuschung
- Täter stellen sich gar mit **nicht belegbaren Behauptungen** als Opfer dar
- Oft wird **demagogisch** (=Verfälschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die **Verantwortung beim einzelnen Mitglied** bzw. **beim einzelnen Bürger** liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom **Subsidiaritätsprinzip**. (z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verharmlosung durch „andere verhalten sich auch fehlerhaft“; oder gar **absurd** mit der Forderung, **der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken** – diese Forderung ist eine **Selbsttändigung** des Verantwortlichen; Nachfolgende alte deutsche Volksweisheit verdeutlicht dies: „Wenn alle für alles verantwortlich sind, ist niemand für irgendwas verantwortlich.“)

Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung **Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung**

Folgen des zuvor benannten **verantwortungslosen** Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)

- Vertrauensverlust** **katastrophale Vorbildwirkung** Das **einfache Mitglied** und der **Verantwortliche** werden **unterschiedlich** behandelt.
- Dekadenz** Mitglieder bzw. Bürger **resignieren** **unredliche** Personen **verdrängen** redliche Personen
- Angst vor Willkür** **Fehlverhalten** wird **zur scheinbaren Norm**
- Der Sinn** der **Verantwortungsübernahme** wird zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg** entsteht.
- Werte** und **Regelungen** werden als **Wort-Farce** **missbraucht**, d. h. sie werden **zunehmend bedeutungslos**.

Lösung: Die konkrete Umsetzung des **Subsidiaritätsprinzips** wirkt der **Dekadenz** entgegen. Die erforderlichen Strukturen und die Umsetzung hat der **Verantwortliche** zu bewirken.c

Frage: **Ist es hinnehmbar**, dass ein **Verantwortlicher** das **Subsidiaritätsprinzip** nicht **umsetzen will** !?

Reaktion: Der **herrschende Verantwortliche** reagiert z. B. genervt, abweisend, demagogisch - selten sich korrigierend. Der **dienende Verantwortliche** reagiert z. B. zuhörend, einflussam und erforderlichenfalls sich korrigierend.

Subsidiaritätsprinzip beschreibt das **helfende Begleiten** von Aktivitäten in den unteren Ebenen.

eh. **Subsidiaritätsprinzip** beschreibt das **helfende Begleiten** von Aktivitäten in den unteren Ebenen.

Keine Beseitigung ohne Beseitigung

Frage: In welcher Ebene ist meine Pflicht zu erfüllen, wenn ich meine Pflichten eigenverantwortlich ausüben darf, wenn ich sie nicht umsetzen darf?

Ebene 1: eigenverantwortliche Aufgaben - Verantwortung für Ebene 1
 (mit und ohne eigene Verantwortung)
 eigene Aufgaben: z. B. als Bürger, Vereins-, Betriebs-, Konzernmitglied

Ebene 2: 1. Leitungsbefugnis
 eigenverantwortliche Aufgaben - Verantwortung für Ebene 1

Ebene 3: 2. Leitungsbefugnis
 eigenverantwortliche Aufgaben - Verantwortung für Ebene 2 und darunter

Ebene „n“: Abwärts Leitungsposition eigenverantwortl. Aufgaben - Verantwortung für alle Ebenen
 usw.

Ebene 4: 3. Leitungsbefugnis
 eigenverantwortliche Aufgaben - Verantwortung für Ebene 1

allgemeiner Bereich eines Leitungsfunktionsbereichs (mit und ohne eigene Verantwortung)

Keine Beseitigung ohne Beseitigung
 Durch die **dekadente Praxis** entsteht oft der Eindruck, es sei umgekehrt.

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

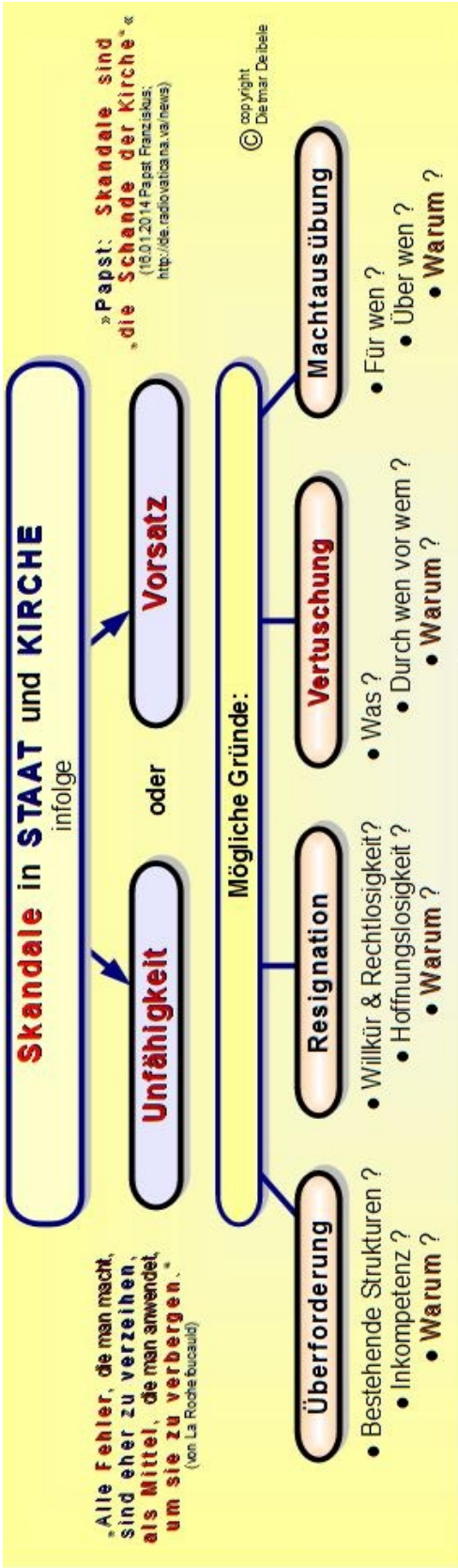
„Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden** der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Skandale in Staat und Kirche

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliques** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)



» Papst: **Skandale** sind **die Schande der Kirche** «
 (16.01.2014 Papst Franziskus: <http://de.radiovaticana.va/news>)

copyright Dietmar Deibeke

Ursache: Das **Versagen** der Verantwortlichen.
Lösung: Die tatsächliche Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips durch die Verantwortlichen in Staat und Kirche.
Grund: Verantwortung ohne Berücksichtigung des Subsidiaritätsprinzips ist ein **Missbrauch** der Verantwortung. Die Verantwortlichen sind für die Realisierung der Aufgaben ihres Verantwortungsbereiches zuständig und **nicht** für ihre egoistischen Interessen! Die Verantwortlichen der Leitungsebenen nach dem Subsidiaritätsprinzip sind für die **Schaffung** und **Kontrolle** von **wirksamen Maßnahmen verantwortlich**, so dass die **geltenden Normen** für jeden einzelnen Bürger erfahrbar sind. (Fürsorge-, Aufsicht-, Handlungs-pflichten)

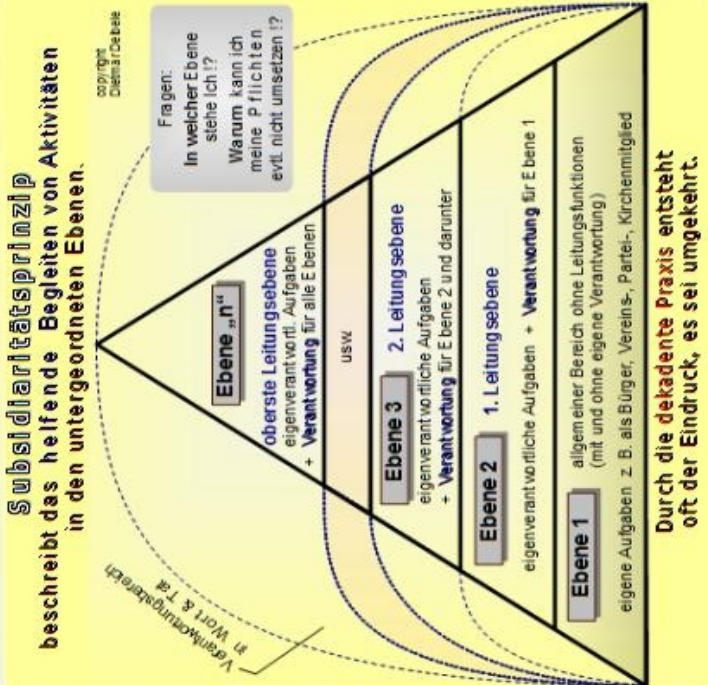
Erklärungsversuch für dieses **Versagen**

Untertan-Verhalten **Korruption**

Die **untergeordnete Leitungsebene** erwartet normenkonforme Kompetenz von der **übergeordneten Ebene** und akzeptiert deren Entscheidung ohne eigene Prüfung. Solches Verhalten **erwartet** diese Ebene auch von der **ihre untergeordneten Leitungsebene**. Da Menschen Fehler machen, führt solches **Untertan-Verhalten** zur **Verantwortungslosigkeit** und zur **Vortäuschung der Einhaltung der geltenden Normen**.

„Die beste **Demokratie** wird **wertlos**, wenn das **gesamte politische System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliques** besteht, aus **Seilschaften**, **Privilegien** und **Willkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.; siehe „Die Kunst kein Egoist zu sein“ S. 27-28 von R. D. Precht, 1. Aufl. 2012, © 2010 by Wilhelm Goldmann Verlag, München, ISBN 978-3-442-15631-3)

„Von der **Übernahme** und **Erfüllung** der **Verantwortung** hängt es ab, ob es sich wirklich um ein **Gebet** oder um ein **frommes Gerede** handelt.“ (Alfred Delp)
 Die **Vortäuschung** der Einhaltung der Normen durch die **Verantwortlichen** führt zur **Zerstörung der Gesellschaft** durch die **Verantwortlichen**.



Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:
 „Immer wieder in der Geschichte haben **aufmerksame Zeitgenossen** darauf hingewiesen: Der **Schaden der Kirche kommt** nicht von ihren Gegnern, sondern **von den lauen Christen.**“



Dipl.-Ingenieur D. Deibele, D 06 369 Trebbichau an der Fuhne, Alte Trift 1

Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss
Platz der Republik 1
11011 Berlin
☎ (+49) 30 / 227 - 35 257
Fax (+49) 30 / 227 - 36 053
E-Mail: post.pet@bundestag.de



Das **Subsidiaritätsprinzip** wird in der Praxis **nicht** umgesetzt.

Konflikte können nicht fair in ziviler Form ausgetragen werden.	Das demokratische System ist nicht intakt .	Friedlicher Protest findet kein faires Gehör .
--	---	---

- offener Brief -

Wir beziehen uns mit der Konkretisierung der Petition ausdrücklich auf Art. 20 des Grundgesetzes der BRD, „Grundlagen staatlicher Ordnung, **Widerstandsrecht**“, Abs. 4: „**Gegen jeden**, der es unternimmt, diese **Ordnung zu beseitigen**, **haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand**, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“

Ihre Antwort unterlegt die **Aussagen unserer Petition**. Daraus folgt: **Was zu beweisen war**. **Gesetzesauslegung** muss mit **Gesetzestext** vereinbar sein.

Dienstaufsichtsbeschwerde

(Ergänzung unserer Petition vom 18.01.2015)

Sehr geehrte Damen und Herren
des Petitionsausschusses des Bundestages,
des Bundestages und der Bundesregierung (GG Art. 45c),

wir haben **Ihr** Antwortschreiben vom 08.04.2015 erhalten (siehe Anhang), welches sich auf unsere Petition vom 18.01.2015 und unsere Konkretisierung zur Petition vom 30.03.2015 bezieht.

Als staatliche Behörde sind **Sie** zur Belegung **Ihrer** Aussagen mit dem Bezug zu bestehenden Regelwerken verpflichtet [GG Art. 20(3)], da **auch Sie** nach dem Grundgesetz an das geltende Recht gebunden sind. Wir gehen davon aus, dass **Sie** als **Gesamtinstitution glaubwürdig** und **verantwortlich handeln wollen** und **sich**, dem **Bundestag** (siehe GG Artikel 45c) sowie den **Petenten keinen Schaden zufügen wollen**. Deshalb kommen wir zum Schluss, dass die Bearbeiterin **Ihres** Schreibens vom 08.04.2014, evtl. gar vorsätzlich, **die ihr übertragenen Befugnisse missbraucht** hat. Zur Begründung:

„**Alle Fehler, die man macht, sind eher zu verzeihen, als Mittel, die man anwendet, um sie zu verbergen.**“
(von La Rochefoucauld)

- Sie haben zu keinem einzigen Punkt** (der vielen vorgetragenen Punkte) **zum Sachvortrag geantwortet**.
- Statt dessen haben **Sie** die **Bearbeitung der gesamten Petition** mit dem einzigen Rechts-Bezug zum **Artikel 17** des Grundgesetzes **abgewiesen**, welcher **keine Unterlegung für eine Bearbeitungsverweigerung beinhaltet**. Im Artikel 17 des Grundgesetzes (GG) steht: „**Jedermann** hat das **Recht**, sich einzeln oder in Gemeinschaft mit anderen schriftlich mit **Bitten** oder **Beschwerden** an die zuständigen Stellen und an die Volksvertretung zu wenden.“ Mit Berücksichtigung der **Gleichbehandlung** haben **Sie** den Petitionsausschuss **sinnentleert**.
⇒ **Sie verstoßen somit u. a. gegen das Grundgesetz Art. 1(3), Art. 3, Art. 19(2), Art. 20(3)**.
- Da unsere Petition und unsere Konkretisierung viele konkrete **Bitten** und **Beschwerden** enthält, entspricht sie zweifelsfrei dem Art. 17 des Grundgesetzes. **Somit** ist die **Rechts-Auskunft Ihres Schreibens falsch** bzw. **unzureichend** und **nicht nachvollziehbar**.
⇒ **Sie verstoßen somit u. a. gegen das Grundgesetz Artikel 17**.
- Durch die Art und Weise **Ihrer** Antwort
 - ... **lassen Sie es zu**, dass das **vermeidbare Leiden der Petenten** und die **vermeidbaren Belastungen der Petenten** auf ungewisse Zeit **fortdauern**.
 - ... **missachten Sie** die **Würde der Petenten**. Ihnen wurde mitgeteilt, dass mehrere Personen infolge der aufgezeigten Unredlichkeiten **beleidigt, verleumdet, belogen, ignoriert, bedroht** und jahrelang **Mobbing** erleben mußten. („**Sippen-**“ und „**Hexenverfolgung**“)
⇒ **Sie verstoßen somit u. a. gegen das Grundgesetz Artikel 1(1)**.
 - ... **missachten Sie** die **freie Entfaltung der Persönlichkeit der Petenten**. Ihnen wurde mitgeteilt, dass mehrere Personen jahrelang erhebliche **Einschränkungen ihrer freien Entfaltung** erleben mußten.

Maximale Absurdität:
Sie begründen mit Ihrer erfolgten Einladung Ihre nicht erfolgte Einladung (= GG Art. 17) (= Bearbeitungsverweigerung).

- ⇒ **Sie** verstoßen somit u. a. gegen das Grundgesetz Artikel 2(1).
- d) ... **missachten Sie** „das Recht auf ... körperliche Unversehrtheit“ der Petenten.
Ihnen wurde mitgeteilt, dass infolge aufgezeigter Unredlichkeiten Personen **erkrankten**.
⇒ **Sie** verstoßen somit u.a. gegen das Grundgesetz Artikel 2(2).
- e) ... **schaden Sie** dem Ansehen des **Petitionsausschusses** des Deutschen Bundestages.
- f) ... **schaden Sie** dem Ansehen des **Bundestages** (siehe GG Artikel 45c).
- g) ... wird deutlich, dass **Sie den Sachvortrag nicht redlich beantworten wollen**.
- 5. **Ihre** Aussage „**sorgfältige Prüfung**“ verstehen wir als Versuch der **Täuschung**.
- 6. **Sie verstoßen grob** gegen **Ihre Pflichten** nach dem **Subsidiaritätsprinzip** (s. Anhang: "Subsidiaritätsprinzip") durch Verweigerung der Wahrnehmung **Ihrer Verantwortung** (s. Anhang: "Verantwortung von Institutionen"). **Bitte** wiederholen **Sie** nicht **Fehler** des **NSU-Skandals 2014**.

Ihre Antwort unterlegt die Aussagen unserer Petition. Daraus folgt: Was zu beweisen war.

⇒ Dies ist **nicht hinnehmbar** und **Sie** machen uns **Angst**.

⇒ Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw.

Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Siehe Anhang in "Verantwortung von Institutionen":
„Strategie der bewußten demagogischen **Konfliktausweitung**“
„Strategie der bewußten **Verunsicherung** bzw. **Verfälschung**“

Bitte bedenken Sie Ihre Vorbildwirkung sowie **Ihre Aufsichts- und Fürsorgepflichten**.

Wir beantragen disziplinarische Konsequenzen für die Bearbeiterin Ihres Schreibens vom 08.04.2014, da sie entweder **fachlich ungeeignet** ist oder **die ihr übertragenen Befugnisse missbraucht** hat (ob von sich aus oder auf Weisung ist offen).

Wir bitten Sie um eine sachlich nachvollziehbare Bearbeitung unserer Petition.

Bitte bedenken Sie, dass für **Einzelpersonen** und **Institutionen** gilt:

Wer vom „**Guten**“ spricht, während er das „**Böse**“ tut, der ist ein **Heuchler** !

Zu oft werden in Deutschland das **politische System** sowie die durch sie geschaffenen und beaufsichtigten **Institutionen** und die **Katholische Kirche** als „**Heuchler**“ wahrgenommen.
Dies muss sich ändern !!!

Für uns ergibt sich auch infolge Ihrer Antwort vom 08.04.2015:

Konflikte können **nicht fair in ziviler Form gelöst werden**, das **demokratische System** ist **nicht intakt** und **friedlicher Protest** findet **kein faires Gehör**.

Bitte tragen **Sie** dazu bei, dass das **Grundgesetz (GG)** tatsächlich eingehalten wird und der **Staat BRD** nicht durch das **Versagen der herrschenden Regierenden** sowie durch von diesen geschaffenen und beaufsichtigten **Institutionen** und durch die **Katholische Kirche beeinträchtigt** oder gar **zerstört wird**. Unsere **Erwartungen an Sie** gründen u. a. auf Ihre Aussagen **laut Ihrer Broschüre** „Petitionen, Von der Bitte zum Bürgerrecht“ (siehe www.bundestag.de).

Bitte übergeben Sie unsere Schreiben zeitnah den zuständigen Gremien, einschließlich dem **Staatschutz**. Es tut **Not**, dass **Sie**, wie **Papst Franziskus, handeln** (=TAT).

Bitte sorgen Sie für eine **Bearbeitung** unserer Anliegen, so dass **Glaubwürdigkeit & Rechtsstaatlichkeit in der Politik** sowie in den durch sie geschaffenen und beaufsichtigten **Institutionen** und in der **Katholischen Kirche** entsprechend des Grundgesetzes **möglich werden**.

Gern sind wir zur weitergehenden Unterlegung unserer Aussagen bereit.
So wahr uns Gott helfe !

Bundespräsident Gauck am 15.11.2012:
„**Haltung** darf sich **nicht in Appellen erschöpfen**.
Haltung erfordert Handeln.“

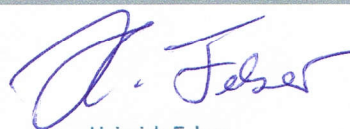
Bundeskanzlerin Merkel zum 25. Jahrestag der Versöhnungsmesse am 20.11.2014:
„Für **uns** gilt die **Stärke des Rechts** und **nicht** die **Inanspruchnahme** eines **angeblichen Rechts** eines Stärkeren.“

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:
„Und immer daran denken, dass **die Regierung im Dienste des Einzelnen** steht und **nicht umgekehrt.**“

Papst Benedikt XVI. sagte am 10.09.2006 in München:
„Die **Nächstenliebe**, die **zuallererst Sorge um die Gerechtigkeit** ist, ist der **Prüfstein** des **Glaubens** und der **Gottesliebe.** ...“



Dr. Wolfgang Gahler
katholischer Christ, BV des DSKB e.V. (Deutschsprachiger Kulturbund), Stadtrat der BI Anhalt WL Sport Köthen, Mitglied der Ost-CDU 1972 bis 2005



Heinrich Felser
engagierter katholischer Christ



Dietmar Deibele
katholischer Christ, langjähriges CDU-Mitglied, Buchautor des Online-Buches „Mobbing-Absurd“ unter www.mobbingabsurd.de

Verteiler: unsere Wahl entsprechend Mt 18,15-20;
PS: Mit den Ausführungen dieses Schreibens stellen wir, soweit nicht ausdrücklich anders angegeben, unsere persönliche Sicht dar.

Anhang: im Text benannt



Deutscher Bundestag
Petitionsausschuss

Herrn
Dietmar Deibele
Alte Trift 1
06369 Trebbichau an der Fuhne

Berlin, 8. April 2015
Bezug: Ihr Schreiben sowie Ihre
E-Mail vom 30. März 2015

Sekretariat Pet A

Dagmar Schrinner-Otto
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: +49 30 227-39028
Fax: +49 30 227-36053
vorzimmer.peta@bundestag.de

Petitionsrecht

Pet A-18-99-1030-016141 (Bitte bei allen Zuschriften angeben)

Sehr geehrter Herr Deibele,

hiermit bestätige ich den Eingang Ihres erneuten Schriftwechsels.

Nach sorgfältiger Prüfung Ihrer Ausführungen zum Sachverhalt komme ich zu dem Ergebnis, dass der Petitionsausschuss nicht für Sie tätig werden kann. Ihre Eingabe beinhaltet kein Anliegen im Sinne des Petitionsrechts (Artikel 17 des Grundgesetzes), für dessen sachliche Prüfung der Petitionsausschuss nach seinen Verfahrensgrundsätzen zuständig ist.

Insbesondere kann der Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages nicht einen ihm unterbreiteten Sachverhalt allgemein untersuchen und hierzu Stellungnahmen abgeben.

Ich kann Sie nur um Verständnis bitten, dass ich nichts für Sie veranlassen kann.

Mit freundlichen Grüßen

im Auftrag

D. Schrinner-Otto

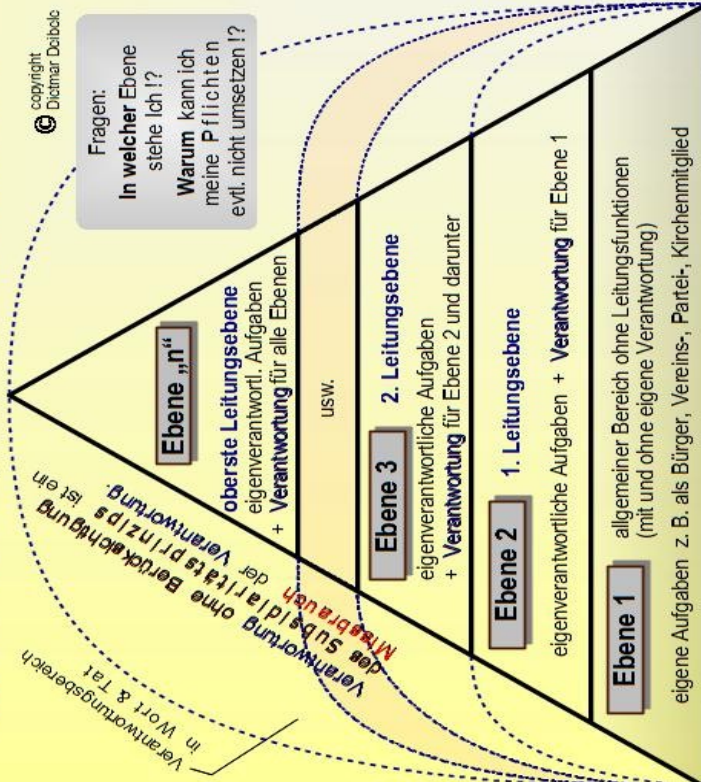
Es ist ein Sakrileg, wenn ein Pfarrer oder gar ein Bischof in der Sünde verbleibt. (Sakrileg = Lästerung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher Dekadenz ist eine Person bzw. eine Wertegemeinschaft noch das, was sie vorgibt zu sein !?

Subsidiaritätsprinzip

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Opfer erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele Kriege bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen nicht mit Wort und Zunge lieben, sondern in Tat und Wahrheit.“ (1Joh 3,18) - „Toleranz wird zum Verbrechen, wenn sie dem Bösen gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird wertlos, wenn das gesamte politische System verrottet ist und nur noch aus egoistischen Cliquen besteht, aus Seilschaften, Privilegien und Willkür.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das Böse unter dem Gewand des Guten ist eine teuflische Maske.“ (Anselm Grüns Buch der Antworten), © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Subsidiaritätsprinzip

beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den unteren Ebenen.



Definition: Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Subsidiarität (von lat. subsidium ‚Hilfe, Reserve‘) ist eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Maxime, die die Entfaltung der individuellen Fähigkeiten, Selbstbestimmung und Eigenverantwortung anstrebt. Danach sollten Aufgaben, Handlungen und Problemlösungen so weit wie möglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich unternommen werden, also wenn möglich vom Einzelnen, vom Privaten, von der kleinsten Gruppe oder der untersten Ebene einer Organisationsform. Nur wenn dies nicht möglich ist oder mit erheblichen Hürden und Problemen verbunden ist, sollen sukzessive größere Gruppen, öffentliche Kollektive oder höhere Ebenen einer Organisationsform die Aufgaben und Handlungen subsidiär unterstützen und übernehmen. Dafür wird ein Zurückdrängen der individuellen Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den jeweiligen Zweck in Kauf genommen.“

Zumeist wird der Grundsatz der Subsidiarität im politischen und wirtschaftspolitischen Kontext verwendet, bei dem Aufgaben zunächst selbstbestimmt und eigenverantwortlich vom Individuum ausgeführt werden sollten. Erst subsidiär sollen der private Haushalt und andere private Gemeinschaften bis hin zu den öffentlichen Kollektiven wie Gemeinden, Städten, Landkreisen, Ländern, Staaten und zuletzt Staatengemeinschaften und supranationale Organisationen eingreifen.

Das Subsidiaritätsprinzip ist ein wichtiges Konzept und bewährte Praxis für föderale Staaten wie die Bundesrepublik Deutschland oder die Schweizerische Eidgenossenschaft, sowie föderale Staatengemeinschaften wie die Europäische Union. Es ist auch zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft.“

Daraus folgt: Es umfasst viel mehr als die Beantragung von Fördermitteln.

US-Präsident Barack Obama sagte am Brandenburger Tor in Berlin am 19.06.2013:

„Wir müssen eine offene Debatte darüber haben, wie wir unsere Macht einsetzen und wann wir sie einschränken. Und immer daran denken, dass die

Regierung im Dienste des Einzelnen steht und nicht umgekehrt.“

Zum Weltjugenttag in Brasilien sagte Papst Franziskus im Abschlussgottesdienst am 28.07.2013:

„Evangelisieren bedeutet, persönlich die Liebe Gottes zu bezeugen, unsere Egoismen zu überwinden, zu dienen, indem wir uns beugen, um unseren Brüdern die Füße zu waschen, wie Jesus es getan hat.“

Subsidiarität in der katholischen Soziallehre laut der Quelle „WIKIPEDIA“ (<http://de.wikipedia.org/wiki/Subsidiarität>)

„Bei der Anwendung des Subsidiaritätsprinzips sei nämlich nicht gemeint, erst einmal abzuwarten, was die kleineren Gemeinschaften unter Aufbringung aller Kräfte und dem Einsatz der letzten Reserven zu leisten imstande seien, sondern es sei jene Art von Hilfe zu geben, die den Menschen instandsetzt oder es ihm erleichtert, sich selbst zu helfen, oder die seine Selbsthilfe erfolgreicher macht: ...noch so wohlgemeinte Maßnahmen, die den Menschen an der Selbsthilfe hindern, ihn davon abhalten oder den Erfolg seiner Selbsthilfe beeinträchtigen oder sie ihm verweigern, sind in Wahrheit keine Hilfe, sondern das Gegenteil davon, schädigen den Menschen.“ (Oswald von Nell-Breuning: Ein katholisches Prinzip? in: H.-W. Brockmann (Hg.): Kirche und modernes Gesellschaft, Düsseldorf 1976, S. 83)

Sollten mehrere in der bzw. den Leitungsebenen nicht aktiv korrigierend bei erkanntem Fehlverhalten eingreifen, bedeutet dies nicht, dass dies hinsichtlich der Wahrnehmung ihrer Verantwortung korrekt ist, sondern lediglich, dass die Dekadenz infolge eines absurden Konformitäts-Verhaltens sich ausgeweitet hat - z.B. in Anlehnung an das „Milgram-Experiment“ (1961) und an das Massaker des „Reserve-Polizeibattalions 101“ am 13.07.1942. (siehe Philosoph Richard David Precht, „Die Kunst, kein Egoist zu sein“, 2010, © by Wilhelm Goldmann Verlag, S. 244 bis 265, ISBN 978-3-442-15631-3; Ez 33,7-9)
 Die Geschichte ist voller schlimmer Beispiele (z.B.: jahrelanger sexueller Missbrauch von Kindern; Juden- und Christenverfolgung und anderer; Glaubwürdigkeitsverlust der Kirchen bis zu Austritten und Kirchenteilung; Geldmissbrauch in Milliardenhöhe bis hin zu globalen Finanz- und Wirtschaftskrisen; Massenvergewaltigungen und -morde bis hin zu Kriegen; Umweltzerstörung bis hin zu globalen Auswirkungen; Zunahme von Willkür und Rechtlosigkeit; Scheindemokratie, Freiheitsverlust, Resignation bis hin zu globaler Dekadenz; Glaubwürdigkeitsverlust von Religions- und Staatengemeinschaften, Einzelstaaten, Parteien und sonstigen Organisationen sowie von Einzelpersonen).

Papst Benedikt XVI. sagte in Freiburg (Deutschland) am 24.09.2011:

„Immer wieder in der Geschichte haben aufmerksame Zeitgenossen darauf hingewiesen: Der Schaden der Kirche kommt nicht von ihren Gegnern, sondern von den lauen Christen.“



Es ist ein **Sakrileg**, wenn ein **Pfarrer** oder gar ein **Bischof** in der **Sünde** verbleibt. (Sakrileg = Lästörung von Glaubensgrundsätzen)
 Bis zu welcher **Dekadenz** ist eine **Person** bzw. eine **Wertegemeinschaft** noch das, was sie **vorgibt** zu sein !?

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Bei Mobbing wird zur Erlangung eigener Interessen das Opfer unredlich zum Feind erklärt, um es dann angeblich legitim ausgrenzen zu dürfen. (so wurden in der Geschichte viele **Kriege** bewirkt)
 „Meine Kinder, wir wollen **nicht** mit **Wort** und **Zunge** lieben, sondern in **Tat** und **Wahrheit**.“ (1Joh 3,18) - „**Toleranz** wird zum **Verbrechen**, wenn sie dem **Bösen** gilt.“ (Thomas Mann)
 „Die beste Demokratie wird **wertlos**, wenn das gesamte politische **System verrottet** ist und nur noch aus **egotistischen Cliquen** besteht, aus **Seilschaften, Privilegien** und **Wilkkür**.“ (Philosoph Sokrates, 469 v. Chr.) „Das **Böse** unter dem **Gewand** des Guten ist eine **teufliche Maske**.“ („Anselm Grün's Buch der Antworten“, © Verlag Herder, 2007, Anselm Grün, ISBN 978-3-451-29630-7)

Sinn der Verantwortung innerhalb von Institutionen

Sinn: Institutionen geben vor, sich an **Werte** und **Regelungen** im Interesse der Menschen zu halten, welche sie vertreten. Für sie gelten u. a. • in Deutschland für alle das Grundgesetz (GG) sowie • die eigene Satzung bzw. das eigene Regelwerk (darf Normen des GG nicht widersprechen). Zur **Realisierung** und/oder **Koordinierung** der regelkonformen **Aufgaben** werden **verantwortliche Personen** eingesetzt (mit Eignung in der Qualifikation und in der Persönlichkeit).

Erwartungen an die Mitglieder für den eigenen Verantwortungsbereich:
 Vertrauen, Befugnisse, Loyaltat, oft Bezahlung
 Redlichkeit, Fairness, Transparenz

Erwartungen an andere Institutionen:
 Verantwortungs-Übernahme und Konsequenzen für die Verantwortlichen bei **Fehlern** in deren Verantwortung

Es gilt: Jede Institution ist für andere Institutionen die andere Institution.
Daraus folgt: Für alle Institutionen gelten die o. g. Erwartungen an andere Institutionen.
 Die oftmalsige Realität bei Fehlern bzw. Fehlentwicklungen im eigenen Verantwortungsbereich:

Unredlichkeit (ohne Korrektur)
Intransparenz (ohne Korrektur)
unfares Verhalten
Vertuschung
Verantwortungs-Verweigerung und Ablehnung von Konsequenzen für die Verantwortlichen
Täter stellen sich gar mit **nicht belegbaren Behauptungen** als Opfer dar
Opfer sollen die von den **Tätern** verursachten **Lasten** tragen
Oft wird demagogisch (=Verfalschung der Zusammenhänge) darauf verwiesen, dass letztlich die **Verantwortung beim einzelnen Mitglied** bzw. **beim einzelnen Bürger** liegt, d.h. bei der untersten Ebene vom **Subsidiaritätsprinzip**. (z.B.: Verhalten beim Einkauf, beim Abschluss von Versicherungen, Sparanlagen, bei der Wahl; Verharmlosung durch „andere verhalten sich auch fehlerhaft“; oder gar **absurd** mit der Forderung, **der Einzelne müsse Redlichkeit durch Mehrheiten bewirken** – diese Forderung ist eine **Selbstkundigung** des Verantwortlichen)
Strategie der bewußten demagogischen Konfliktausweitung **Strategie der bewußten Verunsicherung bzw. Verfälschung**

Folgen des zuvor benannten **verantwortungslosen** Verhaltens der Verantwortlichen: (= infolge des „Bösen“)
Vertrauensverlust **katastrophale Vorbildwirkung**
Dekadenz Mitglieder bzw. Bürger **resignieren**
Angst vor Wilkkur **Fehlverhalten wird zur scheinbaren Norm**
Der Sinn der Verantwortungsübernahme wird zum **Sonder-Rechts-Status** und zum **unredlichen Privileg** entsteht.
Werte und **Regelungen werden als Wort-Farce missbraucht**, d. h. sie werden zunehmend **bedeutungslos**.

Lösung: Die konkrete Umsetzung des **Subsidiaritätsprinzips** wirkt der **Dekadenz** entgegen. Die erforderlichen Strukturen und die Umsetzung hat der **Verantwortliche** zu bewirken.
Frage: **Ist es hinnehmbar**, dass ein Verantwortlicher das **Subsidiaritätsprinzip** nicht **umsetzen will** !?
Reaktion: Der **herrschende Verantwortliche** reagiert z. B. genervt, abweisend, demagogisch – selten sich korrigierend. Der **dienende Verantwortliche** reagiert z. B. zuhorend, einfühlsam und erforderlichenfalls sich korrigierend.

„Das Böse“ = **„das Böse“**
 beschreibt das helfende Begleiten von Aktivitäten in den unteren Ebenen.
 Ebene 1: eigene Aufgaben, z. B. an Bürger, Vertriebs-, Papst-, Fachamtsebene
 Ebene 2: eigenverantwortliche Aufgaben + Verantwortung für Ebene 1
 Ebene 3: 2. Leitungsebene + Verantwortung für Ebene 2 und 1
 Ebene 4: Ebene „IT“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3
 Ebene 5: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4
 Ebene 6: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5
 Ebene 7: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6
 Ebene 8: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7
 Ebene 9: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8
 Ebene 10: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
 Ebene 11: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10
 Ebene 12: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11
 Ebene 13: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12
 Ebene 14: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13
 Ebene 15: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14
 Ebene 16: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15
 Ebene 17: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16
 Ebene 18: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17
 Ebene 19: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18
 Ebene 20: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19
 Ebene 21: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20
 Ebene 22: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21
 Ebene 23: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22
 Ebene 24: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23
 Ebene 25: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24
 Ebene 26: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25
 Ebene 27: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26
 Ebene 28: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27
 Ebene 29: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28
 Ebene 30: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29
 Ebene 31: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30
 Ebene 32: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31
 Ebene 33: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32
 Ebene 34: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33
 Ebene 35: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34
 Ebene 36: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35
 Ebene 37: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36
 Ebene 38: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37
 Ebene 39: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38
 Ebene 40: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39
 Ebene 41: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40
 Ebene 42: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41
 Ebene 43: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42
 Ebene 44: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43
 Ebene 45: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44
 Ebene 46: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45
 Ebene 47: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46
 Ebene 48: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47
 Ebene 49: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48
 Ebene 50: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49
 Ebene 51: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50
 Ebene 52: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51
 Ebene 53: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52
 Ebene 54: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53
 Ebene 55: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54
 Ebene 56: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55
 Ebene 57: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56
 Ebene 58: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57
 Ebene 59: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58
 Ebene 60: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59
 Ebene 61: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60
 Ebene 62: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61
 Ebene 63: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62
 Ebene 64: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63
 Ebene 65: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64
 Ebene 66: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65
 Ebene 67: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66
 Ebene 68: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67
 Ebene 69: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68
 Ebene 70: Ebene „Leitungsebene“ + Verantwortung für Ebene 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29